



## Benny träumt von Steffi und Mädchen auf Mofas

Benny liegt auf seinem Bett und guckt an die Decke.

Er hängt seinen Träumen nach.

-Was träumt er?

Er träumt von Mädchen, Frauen und Mofas.

-Von Steffi?

Bestimmt.

Benny dreht sich auf den Bauch und schnappt sich einen Notizblock.

Er beginnt mit einem Kuli darauf zu zeichnen.

Langsam, konzentriert und detailliert.

-Was zeichnet er?

Er zeichnet eine Frau.

-Eine nackte Frau?

Ja.

Benny hält inne und greift nach dem Handy.

Er tippt eine SMS, zögert und löscht die Nachricht wieder.

-Was stand drin?

kommt du zu meiner geburtagsparty?

-An Steffi?

Gewiss.

-Warum hat er sie nicht abgeschickt?

Ich weiß es nicht.

-Moment, lugt da ein Pornoheftchen hinter dem Kopfkissen hervor?

In der Tat.

-Sehr konventionell.

Ja, ein klassisches Motiv.

Benny zeichnet weiter.

Er füllt, strichliert und schraffiert.

-Ist Steffi zu erkennen?

Nein, der Busen ist zu üppig.

-Und die Augen?

Gut getroffen.

-Die Lippen?

Zu schmal.

-Die Beine?

Zu lang.

-Die Haare?

Zu struppig.

-Die Nase?

Zu stupsig.

-Ist Benny ein Künstler?

Wohl kaum.



## Benny träumt von Steffi und Mädchen auf Mofas

Benny ist fertig und betrachtet sein Werk mit kritischem Blick.  
Er reißt das Blatt heraus und knüllt es zusammen.

-Was hat er denn?

Selbstzweifel.

-Aha.

Benny dreht sich wieder auf den Rücken und starrt an die Decke.  
Einige Minuten vergehen.

Hörst du das, siehst du das?

-Was?

Sein Handy blinkt und piepst.

-Eine SMS?

Ja, von Steffi.

-Was steht drin?

treffen wir uns?

-Lächelt Benny?

Er strahlt.

-Verstehe.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).